Gesprächsnotitz / Aktenvermerk

planungsgruppe lange puche
architektur, stadt- und umweltplanung gmbh

Projekt / AG	C019 Umsetzungsbegleitung Dorferneuerung Wülfingen, Sorsum, Wittenburg		
Gesprächspartner	Arbeitskreis Dorferneuerung Wülfingen Herr Bürgermeister Pfeiffer, Frau Freimann, Herr Geffert (Stadtverwaltung Elze)		
Tel / Fax		E-Mail	
Datum / Uhrzeit	31.03.2016 / 18:00 bis 19:55 Uhr	Geführt von	Dirk Puche
Betreff	Sitzung des Arbeitskreises zur Gestaltung der Dorfmitte Wülfingen und zur Änderung des Dorferneuerungsplanes Hier: Ergebnisprotokoll der Sitzung		

☐ telefonisch ☒ persönlich ☐ intern

Folgende Themen werden anhand einer Präsentation, die der Verwaltung vorliegt (Dateiname: C019 2016-03-31 AK Wülfingen.pdf), besprochen:

- Abriss Im Kampe 24 - Stand der Dinge
- Gestaltung der Dorfmitte - Rückblick - Vorstellung von vier Prinzipskizzen - Bewertung durch den Arbeitskreis
- Dachsanierung Kirche - Vorstellung des Projektes
- Anpassung der Prioritätenliste

Nach intensiver Diskussion können folgende Ergebnisse festgehalten werden:

Abriss Im Kampe 24

1. Es sollte versucht werden, einzelne Bauteile aus dem Abriss für eine spätere Wiederverwendung zu retten (Haustür mit Sturzbalken und Inschrift, Sockel-Sandsteine, ggf, Holzbalken)
2. Es wird darauf hingewiesen, dass die Abrisskosten bisher ohne Wiederverwertung kalkuliert sind und dass sich die Kosten dadurch eventuell erhöhen könnten
3. Unter dem östlichen Teil des Gebäudes befinde sich ein Gewölbekeller, der ggf. in eine Platzgestaltung einbezogen werden könnte
4. Der Arbeitskreis spricht sich einstimmig für den Gebäudeabriss aus

Gestaltung der Dorfmitte

Vier Prinzipskizzen werden in Gruppenrotation durch die Arbeitskreismitglieder diskutiert. Zwischendurch treffen sich alle draußen für eine Ortsbesichtigung.

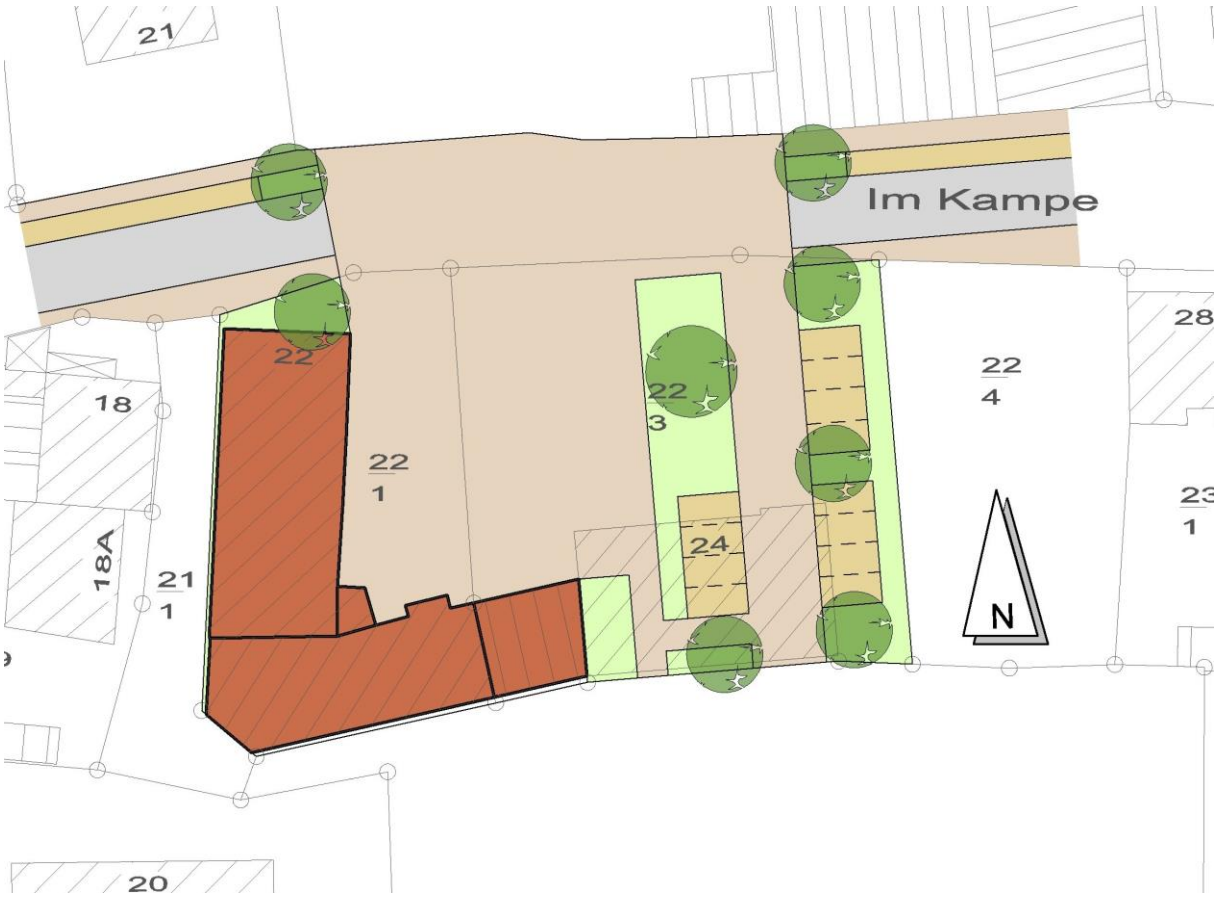
Allgemeines

1. Die Mehrzweckhalle und alle weiterhin bestehenden Gebäude sollten in die Gesamtkonzeption einbezogen werden. Die Platzgestaltung müsse dies bereits berücksichtigen. So seien beispielsweise die Sanitär- und Umkleidebereiche erneuerungsbedürftig
2. Die Stadt habe bereits eine Grobplanung für die Mehrzweckhalle. Dies müsse nach und nach in eine Feinplanung überführt werden. Zunächst sei aber die Gestaltung der Außenanlagen vordergründig

3. Der Unterbau des Platzes müsse entsprechend tragfähig hergestellt werden, damit bei einer späteren Gebäudesanierung keine Schäden auftreten
4. Der Kirchenvorstand spreche sich aus Pietätsgründen gegen eine/n Zufahrt/Zugang vom Platz zum Friedhof aus (Feiern contra Totenruhe), zumal keine Fortführung auf dem Friedhof bestehe

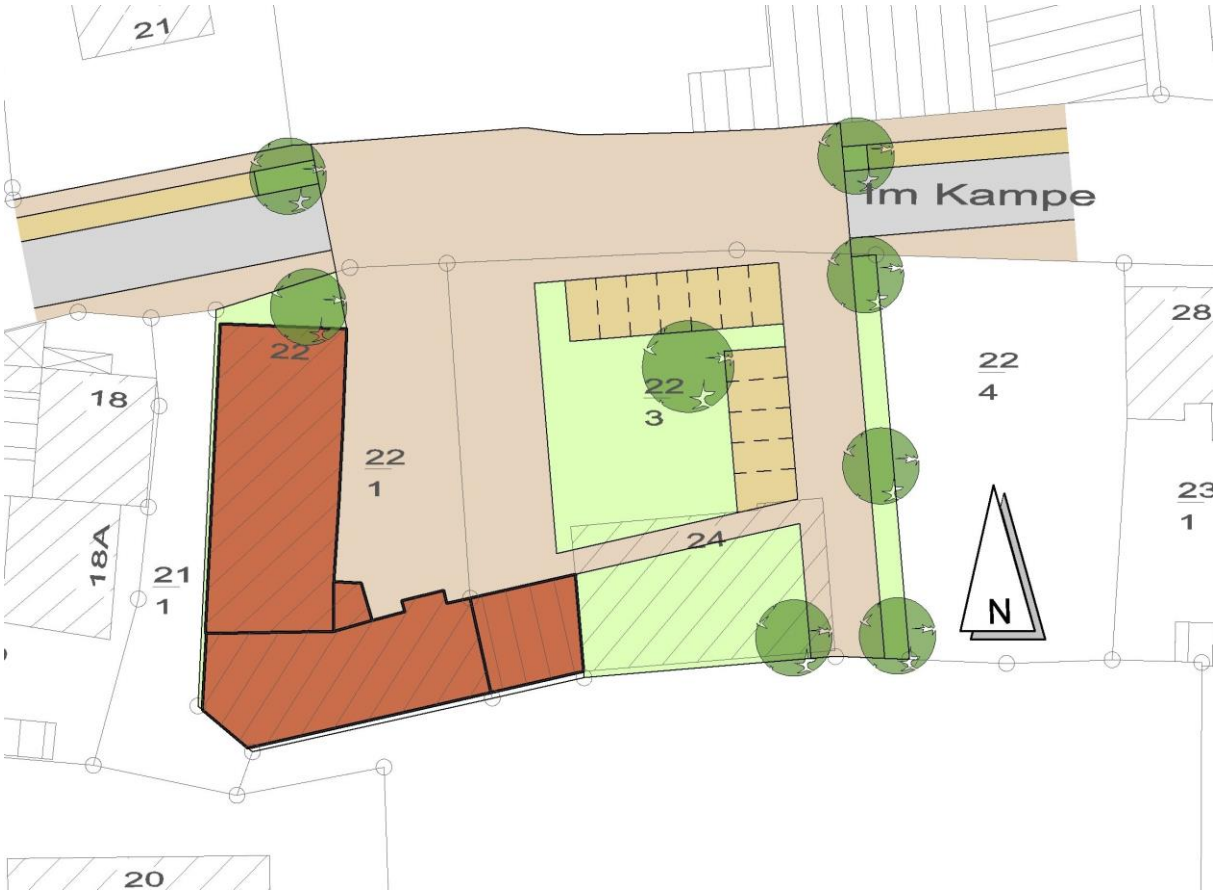
Variante 1

1. Die Grünfläche sollte ggf. in den Straßenraum hineinragen
2. Insgesamt zu wenig Grün
3. Zu Verkehrsberuhigung sollte der Straßenraumbereich mit Anrampungen angehoben werden



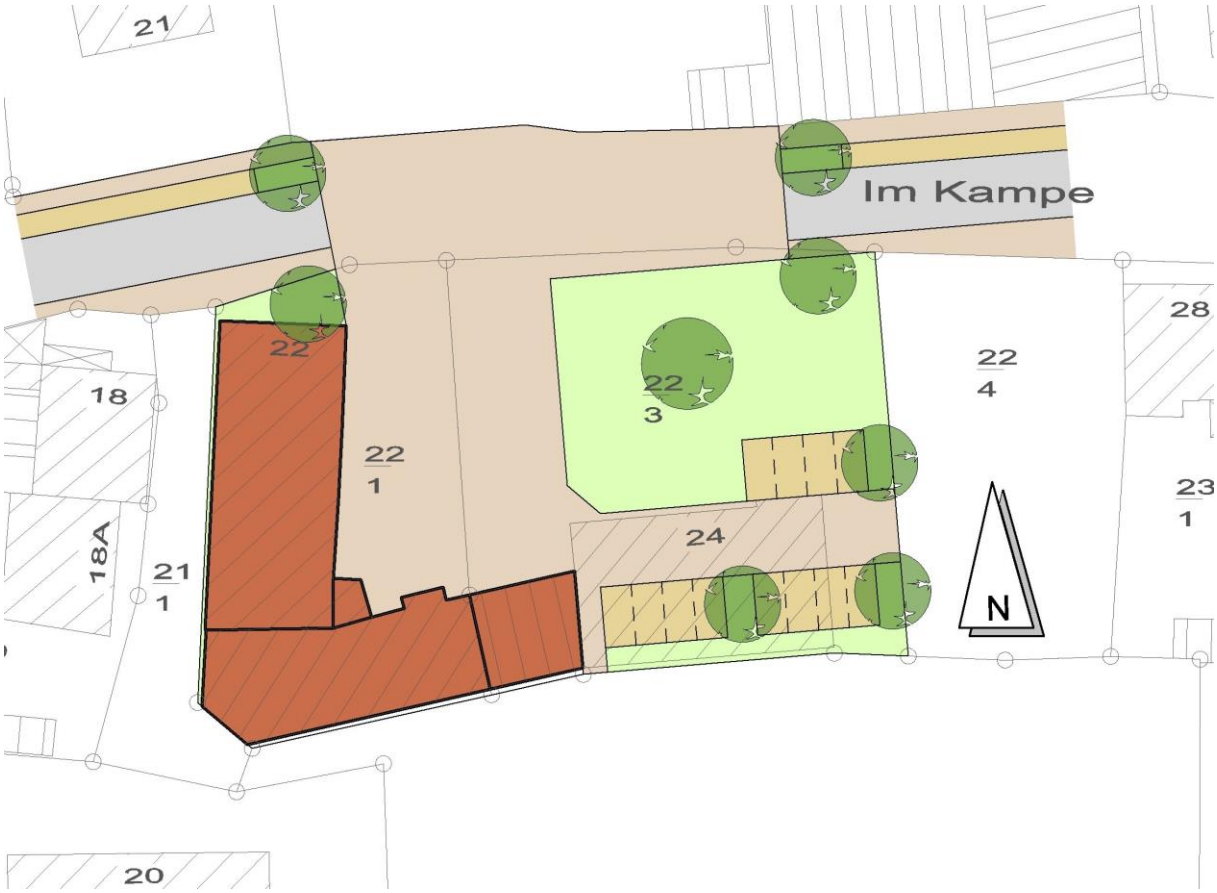
Variante 2

1. Die Urskizze aus dem Dorferneuerungsplan hat die Planungsvorstellungen schon sehr gut getroffen
2. Die Parkplätze im Mittelbereich sind nicht schön
3. 12 Stellplätze sind zu viel
   Die Begrenzung zum Friedhof könnte mit den alten Sockel-Sandsteinen aus Gebäudeabriss erfolgen
4. Es sollten Wasser-, Abwasser-, Stromanschlüsse für Außenveranstaltungen eingeplant werden
5. Die alte Tür aus dem Abriss könnte im östlichen Giebelbereich des Backsteingebäudes mit Überstand aus alten Balken des Fachwerkhauses wieder eingebaut werden
6. Eine Umfahrung des Grünbereiches wäre sinnvoll



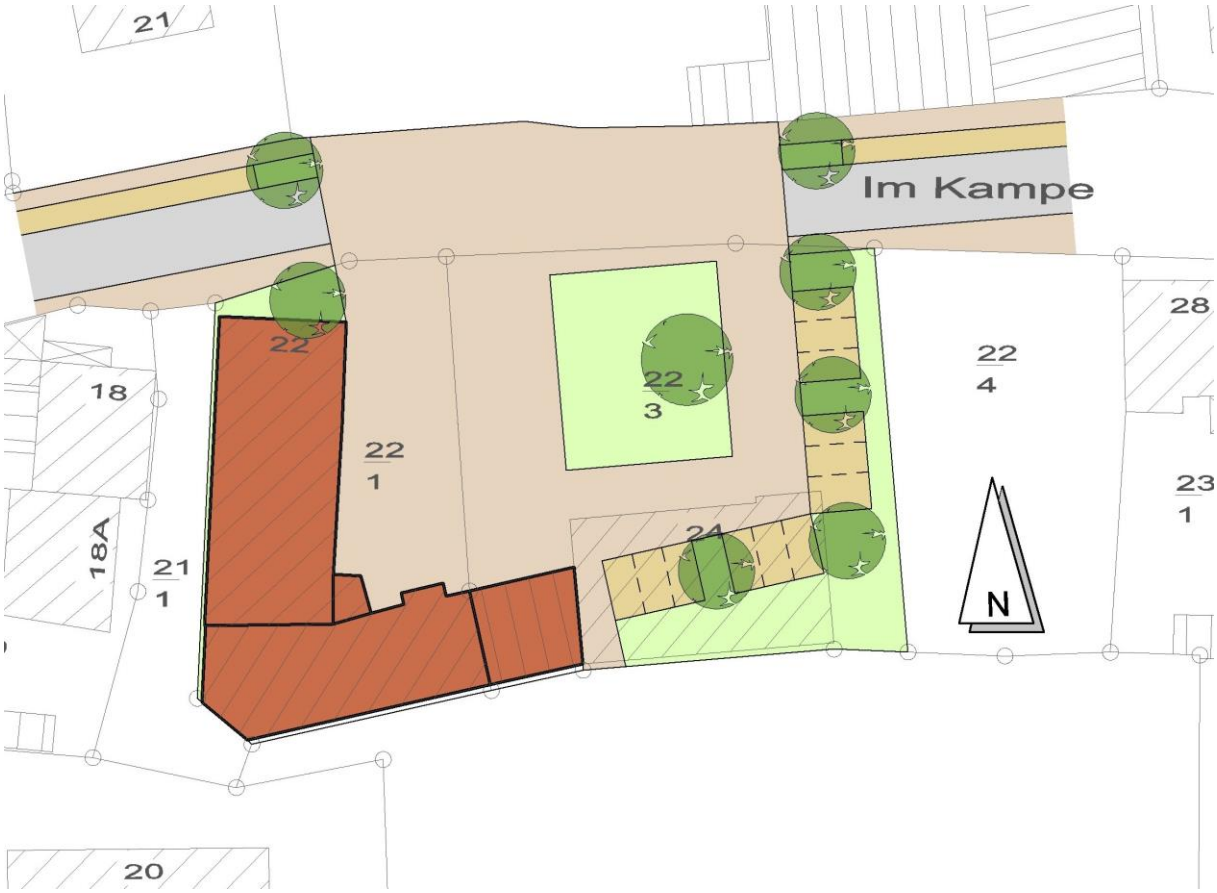
Variante 3

1. Die Stellplätze könnten auch vor der Mehrzweckhalle angeordnet werden, da die entfernt liegenden Parkplätze nicht angenommen würden
2. Die Zuwegung zum Friedhof sollte möglichst direkt auf den Kirchturm und den dort vorhandenen Weg zuführen
3. Die Nutzbarkeit des Parkplatzes als Sackgasse ist nicht optimal



Variante 4

1. Ggf. E-Tankstelle einrichten
2. Fahrradständer aufstellen
3. Evtl. zur Ostseite der Halle Grünrabatte / Kletterrose anordnen
4. Unter Umständen könnte der Platz als Wendeplatz missbraucht werden
5. Die Platzfluchten sind gut
6. Der Zugang zum Friedhof ist gut
7. Ggf. könnten im Backsteingebäude auch Toiletten für den Friedhof untergebracht werden
8. Möglicherweise könnte ein Stück der alten Gartenmauer stehen bleiben
9. Die Friedhofseinfriedung könnte auf das südliche Fundament des abzubrechenden Gebäudes gesetzt werden
10. Platz und Parkplätze sollten in einem einheitlichen Pflaster gestaltet werden
11. Ggf. könnte die Bushaltestelle hierhin verlegt werden



Ergebnis

Der Arbeitskreis spricht sich einstimmig dafür aus, die Variante 4 weiter zu verfolgen. Auf die südlichen Stellplätze sollte verzichtet werden. Der Friedhof sollte mit einer Mauer aus den alten Sockel-Sandsteinen abgegrenzt werden. Eine Einbeziehung des alten Gewölbekellers sollte geprüft werden.

Dachsanierung Kirche
Die Kirche hatte die Dachsanierung mit Hinweis auf die Zuschussmöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung beim Kirchenamt Hildesheim beantragt. Dieses ist dem Antrag allerdings nicht gefolgt, sodass eine mögliche Sanierung innerhalb der nächsten 10 Jahre nicht zu erwarten ist.

Der Arbeitskreis spricht sich daher einstimmig dafür aus, die Maßnahme nicht in die Prioritätenliste des Dorferneuerungsplanes aufzunehmen. Sollte wider Erwarten eine andere Situation eintreten wird sich der Arbeitskreis erneut mit dem Thema befassen.

Anpassung der Prioritätenliste
Der Arbeitskreis diskutiert die gesamte Prioritätenliste. Diese stellt sich derzeit wie folgt dar:

Maßnahmen mit hoher Bedeutung
- V.1 Mehrzweckhalle
- V.2 Ortseingang Südost
- V.3 Im Kampe (z. T. erledigt)

Maßnahmen mit mittlerer Bedeutung
- V.4 Oheweg
- V.5 Leinestraße (Kurve östl. Calenberger Str.)
- V.6 Küchengarten
- V.7 Neue Straße (z. T. erledigt)
- V.8 Mittelstraße (erledigt)
- V.9 Windel´s Eck
- V.10 Calenberger Straße

Maßnahmen mit geringer Bedeutung
- V.11 Im Winkel
- V.12 Holzweg Konzept Hochwasser + Sanierung

Aus Sicht der Verwaltung werden die Maßnahmen V.7 Neue Straße und V.12 Holzweg Konzept Hochwasser + Sanierung für wichtig erachtet. Weil in der Neuen Straße ohnehin Kanalbauarbeiten anstünden, wäre auch die Förderung der Oberflächengestaltung wünschenswert. Zum Schutz der Ortslage vor Sturzfluten wäre die Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes sinnvoll.

Nach ausführlicher Diskussion spricht sich der Arbeitskreis daher für folgende neue Reihenfolge aus:

1. V.1 Mehrzweckhalle
   Die Maßnahme genießt weiterhin höchste Priorität. Der Abriss des Gebäudes Im Kampe 24 ist ohne alternative Option darzustellen
2. V.3 Im Kampe (z. T. erledigt)
   Die Maßnahme genießt weiterhin hoher Bedeutung. Die Maßnahme V.9 Windel´s Eck soll einbezogen werden. Die kleine Platzgestaltung soll im Zuge der Straßenbaumaßnahmen mit erledigt werden
3. V.7 Neue Straße
   Die Maßnahme steigt in die Liste mit hoher Bedeutung auf
4. V.12 Holzweg Konzept Hochwasser + Sanierung
   Die Maßnahme steigt in die Liste mit hoher Bedeutung auf
5. V.2 Ortseingang Südost
   Die Realisierung der Maßnahme zur Verkehrsberuhigung am Ortseingang ist nicht in Sicht, da es sich um eine Landessstraße handelt und damit der kommunale Einfluss nicht gegeben ist. Die Maßnahme wird daher in die geringe Bedeutung abgestuft
6. Alle anderen Maßnahmen bleiben in der Einstufung unverändert

Ausblick

Auf Grundlage der Ergebnisse wird nun eine entsprechende Änderung des Dorferneuerungsplanes erarbeitet, in den politischen Gremien behandelt, im Rat beschlossen und beim Amt für regionale Landesentwicklung eingereicht. Es wird dann eine Bewilligung des bereits beantragten Abrisses des Gebäudes Im Kampe 24 erwartet.

Die Planungen für die Gestaltung der Dorfmitte werden auf Grundlage der Empfehlungen des Arbeitskreises soweit weiter geführt, dass eine Beantragung von Fördermitteln Anfang 2017 möglich ist. Die Durchführung ist dann für 2018 vorgesehen.

Konsequenzen

Info an	Herrn Geffert mit der Bitte - Um Verteilung im Hause - um Weitergabe an die Mitglieder des Arbeitskreises einschließlich der Präsentation - um Weitergabe an das zuständige Amt für regionale Landentwicklung
	Herr Brudniok zur Kenntnis